

Dieser Fürst, ein Zeitgenosse Friedrichs des Großen, setzte das Gigantenwerk seines Großvaters fort, er zuerst schuf eigentlich aus Wildnis und Sumpf wirkliche Parkanlagen. Er legte das chinesische Dorf Mulang, die Plutogrotte und manches andere an und ließ die große Fontäne erstehen, die selbst heute an Höhe nur noch von der mit künstlichen Maschinerien getriebenen Fontäne zu Herrenhausen um ein geringes übertroffen wird. Ferner gestaltete er das auf den Trümmern des Weißensteiner Klosters errichtete Jagdschloßchen zu einem imposanten Barockbau um, der dann unter Wilhelm IX. (als Kurfürst seit 1803 Wilhelm I.) dem 1798 vollendeten jetzigen Schloß Platz machte. Wilhelm IX., dem Künstler wie Du Ry, Jussow und Steinhöfer zur Seite standen, dankt die nach ihm benannte Wilhelmshöhe ihren eigentlichen Weltruhm, nachdem außer dem neuen Schloß noch die Löwenburg und die Wasserfälle entstanden waren. Kurfürst Wilhelm II. ließ durch den 83jährigen „Wassergott“ Steinhöfer 1828 noch den „Neuen Wasserfall“ folgen. Das französische Interregnum (1807—1813) hat auf Wilhelmshöhe eigentlich mehr zerstört als geschaffen. Nur das dem Schloß nördlich vorgelagerte Theater, ein Werk Leo von Klenzes, des Erbauers der Münchener Glyptothek, stammt aus dieser Zeit. Die Orgien, die der lebenslustige König im Schloß und Park zu Wilhelmshöhe feierte, sind hinlänglich verbürgt, während die sattsam bekannte Gespenstererscheinung in der Löwenburg neuerdings eine ziemlich prosaische Erklärung gefunden hat. (Näheres darüber in meiner „Geschichte der Wilhelmshöhe“).

Nach der Okkupation des Kurfürstentums Hessen durch Preußen 1866 verließ Hessens letzter Kurfürst tränenden Auges die Freitreppe seines Wilhelmshöher Schlosses, das er nie wiedersehen sollte, um als Kriegsgefangener nach Stettin abgeführt zu werden. Vier Jahre später weilte Napoleon III., nachdem er bei Sedan „den Tod gesucht, aber nicht gefunden“ hatte, als Gefangener über sechs Monate auf diesem Fürstensitz in großer Abgeschiedenheit, die nur selten, z. B. durch den Besuch der Exkaiserin Eugenie, unterbrochen wurde. Abermals acht Jahre später suchte und fand der Sieger von Sedan hier oben in dieser Waldesluft die Erholung, die ihm nach schmachvollen Attentaten noch ein Jahrzehnt an Lebensjahren schenken sollte. Seit einer Reihe von Jahren ist Wilhelmshöhe Kaiserliche Sommerresidenz, und alljährlich im August pflegt sich Kaiser Wilhelm II. im Wilhelmshöher Schloß, das ihm seit seiner Gymnasialzeit in Cassel lieb geworden ist, nach der Nordlandsreise auf einige Wochen mit seiner Familie aufzuhalten.

Nicht nur Schätze der Kunst, sondern auch unvergleichliche Naturschönheiten vermag Cassel, im Herzen Deutschlands gelegen, Einheimischen wie Fremden zu bieten. Zudem genießt es den Ruf, eine der gesündesten Städte zu sein. Diese und andere Vorzüge werden ihm auch weiterhin eine gedeihliche Entwicklung sichern.

Paul Heidelberg.

Flächenangaben.

Flächeninhalt von der Residenzstadt Cassel 2154 ha, Wahlershausen 586 ha, Kirchditmold 278 ha, Rothenditmold 306 ha, Bettenhausen 597 ha. Zusammen 3921 ha.

Friedrichsplatz: Länge mit den Straßen 324 m, ohne Straßen 278 m, Breite mit Str. 152 m, ohne Str. 110 m, Flächeninhalt mit Str. 492,5 ar, ohne Str. 305,8 ar.

Königsplatz: Durchmesser mit Str. 130 m, ohne Str. 107 m, Flächeninhalt mit Str. 132,7 ar, ohne Str. 81,7 ar.

Karlsaue (einschließlich rd. 18 ha Wasserfläche) 150 ha.

Höhenangaben.

Fuldaspiegel 135 m, Friedrichsplatz 162 m, Bahnhof 183 m, Wasserbehälter auf dem Kratzenberg 211 m, Wilhelmshöher Schloß 287 m, Fuß des Oktogons 525 m, Scheitel des Herkules 596 m über Normal Null, d. h. über dem Mittelwasser der Nordsee.

Bevölkerung.

A. Bevölkerungsstand.

Am 1. Dezember 1905 wurden nach dem endgültigen Ergebnisse der Volkszählung als ortsanwesende Bevölkerung des Stadtkreises Cassel in zusammen 25 862 Haushaltungen 115 457 Zivilpersonen und 5010 Militärpersonen, insgesamt 120 467 Personen gezählt. Die Zahl der bewohnten und unbewohnten Wohnhäuser betrug 4595.

Seelenzahl, Haushaltungen, Wohnstätten nach der Volkszählung 1905.

Bezirk	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezbr. 1905				Ortsanwesende Bevölkerung 1900	Zunahme (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung von 1900 bis 1905		Haushaltungen		Wohnstätten			
	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen	Darunter sind reichsangehörige aktive Militärpersonen		überhaupt	%	Gewöhnliche und Einzelhaushaltungen	Anstalten	bewohnte	unbewohnte	andere bewohnte Gebäude, Hütten, Zelte, Wagen, Schiffe u. dgl.	
Cassel	59840	60627	120467	5010	106034	+14433	+13,6	25862	139	4455	140	79	
Die Eingemeindungs-gemeinden	Wahlershausen	2052	2507	4559	3	3711	+848	+22,9	1017	8	208	16	1
	Kirchditmold	1575	1575	3150	4	2335	+815	+34,9	696	—	308	5	2
	Rothenditmold	3190	3045	6235	—	5011	+1224	+24,4	1287	2	246	4	4
	Bettenhausen	2182	2077	4259	—	3006	+1253	+41,7	871	—	247	9	6
	Zusammen	8999	9204	18203	7	14063	+4140	+29,4	3871	10	1029	34	13
Gebiet des Stadtkreises Cassel nach der Eingemeindung	68839	69831	138670	5017	120097	+18573	+15,5	29733	149	5484	174	92	

Die Ortschaften Wahlershausen, Kirchditmold, Rothenditmold und Bettenhausen wurden am 1. April 1906 eingemeindet. Cassel erhielt dadurch einen außerordentlichen Bevölkerungszuwachs um rund 18 750 Köpfe.

Das Wachstum der Stadt Cassel in den letzten 35 Jahren kommt in der nachstehenden Zusammenstellung der Bevölkerungsziffern seit 1838 zum Ausdruck, die auch die konfessionelle Zusammensetzung und deren verhältnismäßige Verschiebungen erkennen läßt.

Die Bevölkerung und ihre Konfession (nach den Volkszählungsergebnissen) seit 1838.

Jahr	Evangelisch		Katholisch		Israelitisch		Sonstiger od. unbekannter Konfession		Insgesamt	
	Personen	Zunahme (+) oder Abnahme (-) im letzten Jahrfünft	Personen	Zunahme (+) oder Abnahme (-) im letzten Jahrfünft	Personen	Zunahme (+) oder Abnahme (-) im letzten Jahrfünft	Personen	Zunahme (+) oder Abnahme (-) im letzten Jahrfünft	ortsanwesende Bevölkerung	Zunahme (+) oder Abnahme (-) seit der letzten Zählung
		absolut		%		absolut		%		absolut	%	absolut	%
1838	.	.	.	.	.	.	.	.	31349	.
1841	.	.	.	.	.	.	.	.	31686	+ 337 + 1,1
1844	.	.	.	.	.	.	.	.	32516	+ 830 + 2,6
1847	.	.	.	.	.	.	.	.	34547	+ 2031 + 5,9
1850	.	.	.	.	.	.	.	.	36245	+ 1698 + 4,7
1854	.	.	.	.	.	.	.	.	36603	+ 358 + 1,0
1855	.	.	.	.	.	.	.	.	37031	+ 428 + 1,2
1861	.	.	.	.	.	.	.	.	38930	+ 1899 + 4,9
1864	.	.	.	.	.	.	.	.	40228	+ 1298 + 3,2
1867	.	.	.	.	.	.	.	.	41590	+ 1362 + 3,3
1871	41050	.	3862	.	1322	.	128	.	46362	+ 4772 + 10,3
1875	.	.	.	.	.	.	.	.	53043	+ 6681 + 14,4
1880	51440	.	4967	.	1756	.	127	.	58290	+ 5247 + 9,9
1885	56188	+ 4748 + 9,2	5529	+ 562 + 11,3	1870	+ 114 + 6,5	496	+ 369 + 290,6	64083	+ 5793 + 9,9
1890	63623	+ 7435 + 13,4	6230	+ 701 + 12,7	2017	+ 147 + 7,9	607	+ 111 + 22,4	72477	+ 8394 + 13,1
1895	71956	+ 8333 + 13,1	6879	+ 649 + 10,4	2199	+ 182 + 9,0	718	+ 111 + 18,3	81752	+ 9275 + 12,8
1900*	93359	+ 21403 + 29,0	9210	+ 2331 + 33,9	2445	+ 246 + 11,2	1020	+ 302 + 42,1	106034	+ 24282 + 29,7
1905	105829	+ 12470 + 13,4	10775	+ 1565 + 17,0	2527	+ 82 + 3,4	1336	+ 316 + 30,9	120467	+ 14433 + 13,6

* Am 1. April 1899 wurde Wehlheiden eingemeindet.

B. Bevölkerungsbewegung.

Der Überschuß der Lebendgeborenen über die Verstorbenen belief sich nach den standesamtlichen Aufzeichnungen im Jahre 1909 auf 2026 Köpfe gegen 1930 und 2155 in den beiden Vorjahren. Ehen wurden vor hiesigen Standesämtern 1194 (1215, 1163) geschlossen, darunter 145 (138, 133) konfessionelle Mischehen. Von insgesamt 4177 Geburten im Jahre 1909 waren 315 = 7,5 Prozent unehelich. (Infolge der am 1. April 1906 erfolgten Eingemeindung erfuhr der Umfang des Stadtkreises im Laufe des Jahres 1907 eine Erweiterung. Die das Jahr 1906 betreffenden Zahlenangaben beziehen sich auf das erweiterte Stadtgebiet für die ganze Dauer des Jahres.)

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen in den Jahren 1903 bis 1909.

Jahr	Geburten		Darunter unehel.			Zahl der Geborenen			Darunter Totgeb.		Lebendgeborene			Eheschließungen	Darunter konfessionelle Mischehen				Verstorbene		
			absolut	%	männl.	weibl.	zusamm.	absolut	%	männl.	weibl.	zusamm.	Mann ev. kath.		Mann ev. isr.	sonstige ev.	männl.	weibl.	zusamm.		
													Frau kath.		Frau ev.						
1903	.	.	.	1631	1540	3171	115	3,63	1563	1493	3056	873	39	62	—	—	—	998	892	1890	
1904	.	.	.	1649	1546	3195	115	3,60	1584	1496	3080	944	51	47	1	—	8	982	946	1928	
1905	3264	271	8,3	1677	1627	3304	101	3,06	1620	1583	3203	962	36	67	—	3	4	932	900	1832	
1906	4141	306	7,3	2155	2032	4187	125	2,99	2085	1977	4062	1261	43	82	—	2	6	1004	917	1921	
1907	4103	314	7,6	2121	2031	4152	129	3,10	2055	1968	4023	1163	56	80	2	—	—	966	902	1868	
1908	4106	328	7,9	2100	2067	4167	128	3,07	2024	2015	4039	1215	54	87	3	1	—	1117	992	2109	
1909	4180	315	7,5	2169	2008	4177	141	3,38	2081	1955	4036	1194	41	77	2	1	1	979	1031	2010	

Wanderungen und Bevölkerungszunahme (1906 bis 1909).

Jahr	Mittlere Bevölkerung im Kalenderjahre	Von auswärts		Nach auswärts		Mehrzug von auswärts		Wohnungswechsel innerhalb der Stadt		Geburtenüberschuss		Gesamter Bevölkerungszuwachs	
		zugezogene Personen	weggezogene Personen	absolut	% d. mittleren Bevölkerung	absolut	% d. mittleren Bevölkerung	absolut	% d. mittleren Bevölkerung	absolut	% d. mittleren Bevölkerung	absolut	% d. mittleren Bevölkerung
1906	142500	29632	24529	+5103	3,58	39089	+2141	1,50	+7244	5,08			
1907	149200	27480	23382	+4098	2,75	41389	+2155	1,44	+6253	4,19			
1908	155000	27206	23741	+3465	2,24	37911	+1930	1,25	+5395	3,48			
1909	157900	22972	24734	-1762	1,12	37026	+2026	1,28	+264	0,17			

Die auf Grund der Ermittlung der Bevölkerungsveränderungen berechnete Bevölkerungsziffer Cassels stellt sich für den 1. Oktober 1910 auf 156 775.